

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11)

EP 1 645 712 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
12.04.2006 Patentblatt 2006/15

(51) Int Cl.:
E06B 1/58 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **05021960.9**

(22) Anmeldetag: **07.10.2005**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI
SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(30) Priorität: **07.10.2004 DE 202004015258 U**

(71) Anmelder: **Josef Hain GmbH & Co. KG
83561 Ramerberg (DE)**

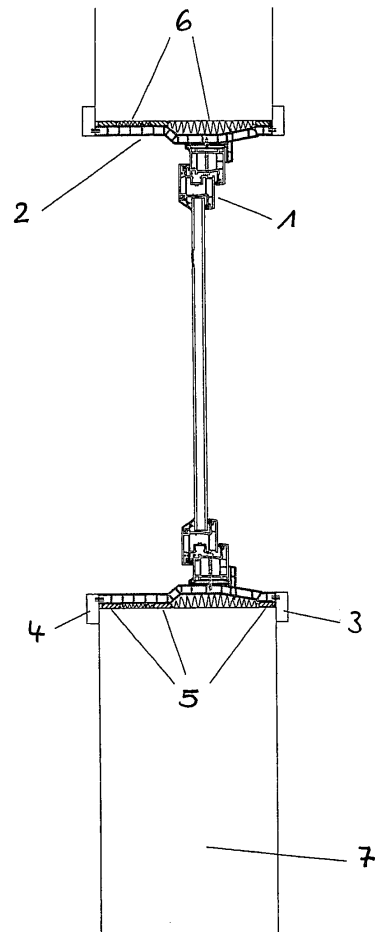
(72) Erfinder:
• **Steinegger, Martin
83564 Soyen (DE)**
• **Hain, Petra
83561 Ramerberg (DE)**

(74) Vertreter: **Pohlmann, Eckart
WILHELMS, KILIAN & PARTNER,
Patentanwälte,
Eduard-Schmid-Strasse 2
81541 München (DE)**

(54) **Fenster**

(57) Fenster zum Nachrüsten eines Gebäudes, welches Fenster eine Fensterzarge (2) und ein davon gehaltenes Fensterteil (1) aufweist, welche Fensterzarge (2) an ihrer Gebäudeaußenseite eine wasserdichte Isolierung (6) aufweist.

Fig. 1



EP 1 645 712 A1

Beschreibung

aufweist.

[0001] Die Erfindung betrifft ein Fenster zum Nachrüsten eines Gebäudes welches Fenster eine Fensterzarge und ein davon gehaltenes Fensterteil aufweist.

5

[0002] Ein derartiges Fenster wird beispielsweise als Kellerfensterkunststoffkonstruktion zur Renovierung, Sanierung und Umbau von Kellerfenstereinbauteilen, d.h. zum nachträglichen Einbau in Alt- und Neubauten verwandt.

10

[0003] Die der Erfindung zugrunde liegende Aufgabe besteht darin, ein derartiges Fenster zu schaffen, das in wasserdichter Ausführung bis zu einem Wasserstand von bis zu 1,50 m von der unteren Brüstung der Fensterlaibung, d.h. der Unterkante des Fenstersimses ausgeführt werden kann.

15

[0004] Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung dadurch gelöst, dass die Fensterzarge an ihrer Gebäudeaußenseite eine wasserdichte Isolierung aufweist.

[0005] Vorzugsweise besteht diese wasserdichte Isolierung aus einem Brunnenschaum und/oder einer Baudichtmasse.

20

[0006] Im Folgenden wird anhand der zugehörigen Zeichnung ein besonders bevorzugtes Ausführungsbeispiel der Erfindung näher beschrieben.

25

[0007] Die einzige Figur zeigt eine Schnittansicht des Ausführungsbeispiels.

[0008] Das in der Zeichnung dargestellte Fenster, das ein Renovierungsfenster zum nachträglichen Einbau in Alt- und Neubauten ist, besteht aus einer Fensterzarge 2 und einem davon gehaltenen Fensterteil 1.

30

[0009] Die Fensterzarge 2 weist an ihrer Gebäudeaußenseite eine wasserdichte Isolierung 6 auf, die aus einem Brunnenschaum und/oder einer Baudichtmasse 5 besteht. Bei einem Brunnenschaum handelt es sich um einen geschlossenzelligen BU-Schaum (B/2 DIN 4102 Teil 1). Als Baudichtmasse kommt Polymer-Baudicht in Frage. Diese wasserdichte Isolierung ist somit auf der Außenseite der Verkleidung vorgesehen, die eine Außenverkleidung 3 und eine Innenverkleidung 4 umfasst.

35

40

[0010] Mauerlaibung und Fenster sind nach ENEC eingebaut und aufgrund der wasserdichten Isolierung 6 bis zum 1,50 m von der unteren Brüstung der Fensterlaibung wasserdicht.

[0011] Das Fenster ist auch als Drehklappenfenster verwendbar.

45

[0012] Je nach Wunsch kann die Innenverkleidung 4 mit einem Dekor oder in der gewünschten Farbe ausgeführt werden.

50

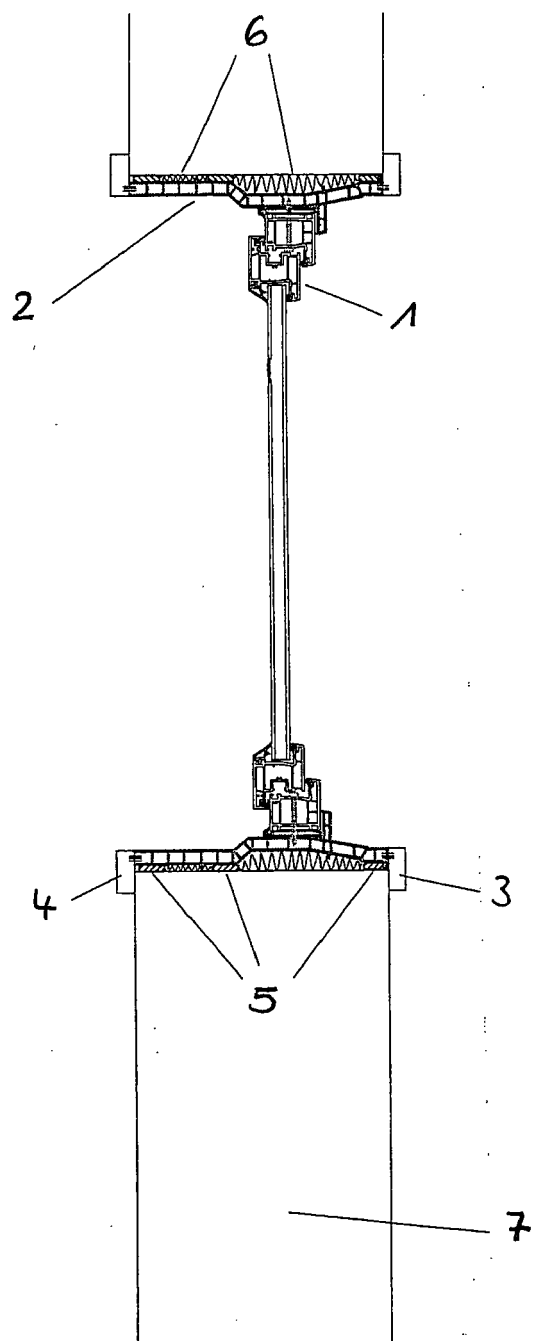
Patentansprüche

1. Fenster zum Nachrüsten eines Gebäudes, welches Fenster eine Fensterzarge (2) und ein davon gehaltenes Fensterteil (1) aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Fensterzarge (2) an ihrer Gebäudeaußenseite eine wasserdichte Isolierung (6)

55

2. Fenster nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die wasserdichte Isolierung (6) aus einem Brunnenschaum und/ oder einer Baudichtmasse (5) besteht.

Fig. 1





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 05 02 1960

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 20 14 317 A1 (HEIKEL, ROLF RAINER) 7. Oktober 1971 (1971-10-07) * Seite 2, letzter Absatz; Abbildung 1 * * Seite 3, letzter Absatz * -----	1,2	E06B1/58
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E06B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 20. Dezember 2005	Prüfer Verdonck, B
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument</p> <p>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			

1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 05 02 1960

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

20-12-2005

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 2014317	A1	07-10-1971	KEINE

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82